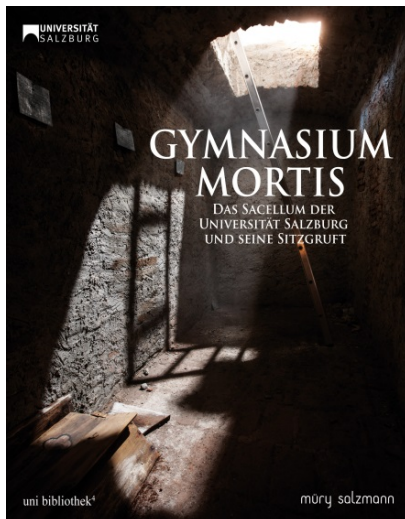


Buchpräsentation der Universitätsbibliothek Salzburg

Christoph Brandhuber: *Gymnasium Mortis. Das Sacellum der Universität Salzburg und seine Sitzgruft.*



Am 13. Mai 2014 lüftete die Universitätsbibliothek Salzburg den Vorhang zur „universitären Schicksalsbühne“ und stellte ihre jüngste Publikation in der Reihe uni:bibliothek vor.

Mehr als 350 interessierte Besucherinnen und Besucher ließen sich auf ein kuriozes, spannendes und noch nie erforschtes Kapitel der Salzburger Universitätsgeschichte ein. Das immense Interesse an den angekündigten „Leichen im Keller“ des Sacellums sowie an der kunsthistorisch einzigartigen und erstmals so detaillierten Beschreibung der Rosenkranz- und Passionsbilder im Sacellum machte zur Freude der Veranstalter eine Verlegung des Veranstaltungsortes in die große Aula der Universität unerlässlich.

Christoph Brandhuber, Archivar der Universität Salzburg und Buchautor, ist es neuerlich gelungen „aus der hohen Schule zu plaudern“ und basierend auf höchstem wissenschaftlichem Niveau mit Witz, Charme und anschaulichen Bildern, Geschichten und Geschichte zu schreiben. (siehe Bild rechts)





Gabriele Ruhland am Cello, Leonore von Stauss am Cembalo und Monika Kammerlander auf der Violine schufen mit Auszügen aus den „Rosenkranzsonaten“ von Heinrich Ignaz Franz Biber die perfekte musikalische Umrahmung für einen unvergesslichen Abend. (siehe Bild links)

Die Universitätsbibliothek lud im Anschluss an die Veranstaltung noch zu Brot und Wein im Aulafoyer ein. Eine Gelegenheit für zahlreiche Besucherinnen und Besucher sich über das „gelüftete Geheimnis“ im Sacellum noch angeregt auszutauschen.

Als besondere Zugabe war das Sacellum an diesem Abend bis 23.00 Uhr für Interessierte geöffnet, um dem Gehörten noch einmal nachzuspüren, die Rosenkranzmedaillons mit eigenen Augen zu betrachten und die besondere Atmosphäre des Raumes in sich aufzunehmen. (siehe Bild rechts)





Ein rund um die Uhr begehbarer Fensterpfad in der Hofstallgasse bietet noch bis zum Sommer allen, die dem Geheimnis um das „Gymnasium Mortis oder der Schule des Todes“ auf die Spur kommen wollen und sich einen ersten Eindruck über die kunsthistorischen Kostbarkeiten verschaffen wollen, Blitzlichter in die jüngste Publikation der Universitätsbibliothek Salzburg.

Mehr nachzulesen in:

Christoph Brandhuber: Gymnasium Mortis. Das Sacellum der Universität und seine Sitzgruft. Hrsg. von Ursula Schachl-Raber. –Salzburg: Mury-Salzman Verlag, 2014.

Erhältlich in der Leihstelle der Hauptbibliothek, Hofstallgasse 2-4.

Bildergalerie zur Buchpräsentation



Die Projektpräsentation und die Begrüßung erfolgten durch Dr.ⁱⁿ Ursula Schachl-Raber (Mitte), Leiterin der Universitätsbibliothek Salzburg. Mag.^a Susanna Graggaber (links), Leiterin der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsbibliothek Salzburg, führte durch den Abend. Univ. Prof. Dr. Heinrich Schmidinger (rechts), Rektor der Universität Salzburg und Hausherr, sprach Begrüßungs- und Dankesworte an die zahlreich erschienenen Besucher sowie an die Projektverantwortlichen.

Interessiert und gespannt folgte das Publikum dem Vortrag von Christoph Brandhuber, Archivar der Universität Salzburg und Buchautor von „Gymnasium Mortis - Das Sacellum der Universität Salzburg und seine Sitzgruft“ in der großen Universitätsaula.





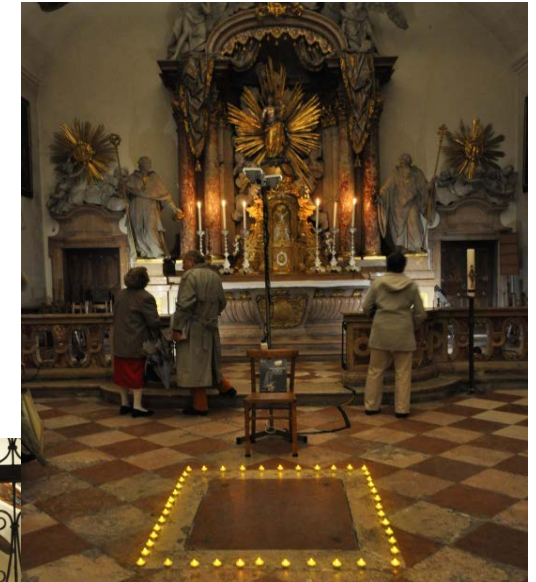
unteres Bild: Christoph Brandhuber (rechts) und
der Fotograf Hubert Auer (links)

oberes Bild: die Projektverantwortlichen und Kooperationspartner
(v.l.n.r.):

Mag.^a Susanna Graggaber (links), Universitätsbibliothek Salzburg,
Dr.ⁱⁿ Ursula Schachl-Raber (Leiterin der Universitätsbibliothek
Salzburg), Ing. Bernhard Paradeiser (Bundesimmobiliengesellschaft),
Fotograf Hubert Auer, Mag.^a Mona Müry und Dr.ⁱⁿ Silke Dürnberger
(Müry Salzmann Verlag), Dr. Christoph Brandhuber
(Universitätsbibliothek Salzburg), Dr.ⁱⁿ Irmgard Lahner (Lektorat,
Universitätsbibliothek Salzburg), MMag. Christian Wallisch-
Breitschnig (Katholische Hochschulgemeinde Salzburg)



Bei Brot und Wein im Anschluss bot sich den BesucherInnen noch Gelegenheit für anregende Gespräche. Zudem war das Sacellum in der Hofstallgasse bis 23 Uhr für die Gäste geöffnet.



Freuten sich über einen gelungenen Abend: Univ. Prof. Dr.ⁱⁿ Sylvia Hahn, Vizerektorin für internationale Beziehungen und Kommunikation an der Universität Salzburg, Dr. Christoph Brandhuber und Dr.ⁱⁿ Ursula Schachl-Raber (Universitätsbibliothek Salzburg)



Universitätsbibliothek Salzburg (UBS), Fotos: Hubert Auer und UBS, 06/2014, www.uni-salzburg.at/bibliothek